



**Kantonale Verwaltung  
Staatskanzlei  
Stabsstelle E-Government**

# **Jahresbericht egovpartner 2015**

**13. Mai 2016**

# Inhalt

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Organisation</b>	<b>3</b>
<b>3.</b>	<b>Projekte</b>	<b>4</b>
3.1.	Entwicklung Projektportfolio	4
3.2.	Entwicklung Ideenliste	6
3.3.	E-Government Angebote im Betrieb	6
<b>4.</b>	<b>Kommunikation</b>	<b>7</b>
<b>5.</b>	<b>Ausblick</b>	<b>7</b>

# 1. Einleitung

egovpartner.zh.ch wurde mit Regierungsratsbeschluss (RRB Nr. 1092/2012) im Herbst 2012 ins Leben gerufen. Die Organisation stärkt und koordiniert die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden im Bereich E-Government. Die Stabstelle E-Government der Staatskanzlei wurde mit der Umsetzung beauftragt. Die Geschäftsstelle erstellt gemäss der Vereinbarung zur Zusammenarbeit einen Jahresbericht. Dieser vermittelt allen Beteiligten eine konsolidierte Sicht der Entwicklung der Zusammenarbeit und informiert über den Fortschritt des Projektportfolios.

Während im Vorjahr der Aufbau, die Bekanntmachung sowie die Festigung der Organisation im Fokus standen, rückte im Jahr 2015 die Umsetzung erster Vorhaben ins Zentrum. Speziell zu erwähnen sind hier die Vorhaben elektronische Drittmeldung (P018) und eUmzugZH (P006).

# 2. Organisation

## Steuerungsausschuss

Mit den kantonalen Gesamterneuerungswahlen im April schieden Regierungsrat Martin Graf (Vorsitz) und Regierungsrätin Ursula Gut aus dem Steuerungsausschuss aus. Damit galt es gleich zwei Sitze im Steuerungsausschuss neu zu besetzen. Der Vorsitz fiel gemäss Zusammenarbeitsvereinbarung der Vorsitzenden der Direktion für Justiz und des Innern zu. Der zweite Sitz kann bei der Konstituierung des Regierungsrates frei einer der sechs anderen Direktionen zugeteilt werden. Regierungsrätin Jacqueline Fehr als Vorsitzende des Steuerungsausschusses, Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger und Staatsschreiber Beat Husi vertreten den Kanton im Gremium.

Ebenfalls im Frühjahr trat Beat Binder als Vertreter des Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute VZGV zurück. Neu delegiert wird Andrea Carlo Mazzocco. Wie Beat Binder ist er gleichzeitig Präsident der Interessengemeinschaft Informatik der Zürcher Gemeinden IG ICT und damit Mitglied im Vorstand des VZGV.

Der Sitzungsbetrieb des Steuerungsausschusses konnte über das ganze Jahr aufrechterhalten werden. Es fanden drei Sitzungen statt (13. Januar, 4. Mai, 10. September).

## Fachrat

Auch beim Fachrat zeichnete sich gleich zu Beginn des Jahres ein Wechsel ab. Stephan Röthlisberger als Vertreter der Geschäftsstelle E-Government Schweiz informierte, dass er seine Stelle als Geschäftsstellenleiter gekündigt hat und damit per sofort aus dem Fachrat ausscheidet. Interimistisch nahm Astrid Strahm, Leiterin Geschäftsstelle E-Government Schweiz ad interim im Fachrat Einsitz. Im Herbst 2015 wurde bekannt, dass Cédric Roy per 1. Januar 2016 Leiter der Geschäftsstelle E-Government Schweiz wird und auch Mitglied des Fachrats egovpartner.

Im Jahr 2015 fanden drei Sitzungen statt (30. März, 17. August, 27. November).

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat die Gremien bei den Sitzungen unterstützt, hat das Beziehungsnetz zu den Vereinbarungsgemeinden, Verbänden und Lieferanten aufgebaut und gepflegt. Die Geschäftsstelle wurde zu den Gemeindeschreiberkonferenzen des Bezirks Winterthur und Horgen zum Informationsaustausch eingeladen und nahm an den Anlässen der IG ICT teil. In mehreren Projekten wurde aktive personelle Unterstützung bei der Kommunikation oder der Projektleitung geleistet.

## Vereinbarungsgemeinden

Anfangs 2015 zählte egovpartner 128 Vereinbarungsgemeinden. Während dem Jahr konnten 12 weitere Gemeinden dazugewonnen werden. Per 31. Dezember 2015 sind 140 von den 169 Zürcher Gemeinden Mitglied.

# 3. Projekte

## 3.1. Entwicklung Projektportfolio

Im Jahr 2014 wurden viele Vorhaben gestartet. Im Jahr 2015 konnte darauf aufgebaut werden. Einige Vorhaben haben sich sehr positiv entwickelt, andere eher schleppend. Speziell hervorzuheben ist das Projekt elektronische Drittmeldung und eUmzugZH.

ID	Phase	Projekttitle	Status	Status
			01.01.15	31.12.15
P004	K	KEP (Kantonale Einwohnerdatenplattform)	grün	grün
P005	K	ePB-ZH (elektronische Plattform für Baugesuche)	orange	orange
P006	U	eUmzugZH (elektronischer Umzug)	grün	grün
P007	E	Online-Fundbüro	orange	orange
P010		E-Voting	grün	rot
P014	V	IAM (Identity Access Management)	orange	grün
P017	K	eEbZH (elektronische Einbürgerung)	grün	grün
P018	E	Elektronische Drittmeldung	abgeschl.	
P019	E	Weiterentwicklung PULS	grün	grün
P023	U	CHM-ZH (Meldewesen, steuerliche Wegzugsmeldungen)		neu
P024	A	Gemeindekonto		neu

Legende: Projektanstoß A, Vorstudie V, Konzeption K, Umsetzung U, Einführung E

Farben: grün = auf Kurs, orange = leichte Verzögerung, rot = verzögert oder gestoppt

Das Vorhaben elektronische Drittmeldung (P018) konnte im Mai 2015 erfolgreich abgeschlossen werden. Sämtliche Züricher Gemeinden können die Drittmeldungen durch die Vermieterinnen und Vermieter nach dem nationalen Datenstandard eCH-0112 über sedex, der nationalen Datenaustauschplattform, direkt in ihre Einwohnerkontrollsoftware empfangen und weiterverarbeiten. Das Projekt konnte in den Betrieb übergeben werden. Gesetzlich wurde die Drittmeldepflicht durch die Festsetzung des Gesetzes zum Meldewesen und Einwohnerregister (MERG) gestützt. Fachlich bleibt Daniela Fusco, Vizepräsidentin VZE und Leiterin der Einwohnerkontrolle der Stadt Winterthur Ansprechperson. Technisch wird die Infrastruktur vom Bundesamt für Statistik betrieben.

Das Projekt elektronischer Umzug (P006 eUmzugZH, RRB Nr. 1092/2014) konnte gemäss dem Projektplan weiter vorangetrieben werden. Die Phasen Detailspezifikation und Implementierung konnten termingerecht abgeschlossen werden. Aufgrund einer SAP Migration in der Finanzdirektion, die länger dauerte als geplant, konnte die Testphase statt Mitte Oktober, erst Ende November gestartet werden. Zusammen mit den Festtagen und der Hauptsteuerzeit von Januar – März 2016 rechnet die Projektleitung mit einer Verzögerung von drei Monaten. Die Entwicklung des Umzugsdienstes konnten Ende Jahr weitgehend abgeschlossen werden. Die ersten Abnahmetests verliefen zufriedenstellend. Die festgestellten Fehler werden bis zu den zweiten Abnahmetests Ende Januar 2016 durch alle Softwarehersteller behoben. Bereits jetzt haben sich 70 Gemeinden für eUmzugZH angemeldet. Diese decken rund 1.1 Millionen der 1.4 Millionen Zürcherinnen und Zürcher ab. Die gesetzlichen Grundlagen für eUmzugZH wurde mit dem Gesetz zum Meldewesen und Einwohnerregister (MERG) geschaffen.

Der Regierungsrat hat den Entscheid gefällt, das Projekt Elektronische Plattform für Baubewilligungen (P005 ePB-ZH) weiterzuführen (RRB Nr. 1027/2015). Damit erhält die Projektleitung die nötigen Ressourcen und finanziellen Mittel.

Ein herber Rückschlag hat das Vorhaben E-Voting (P010) erlitten. Die Bundeskanzlei lehnte das Gesuch des Consortiums ab, die Nationalen Wahlen für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer elektronisch anzubieten. Aufgrund dieses Entscheides hat das Consortium beschlossen sich aufzulösen. Im Kanton Zürich wird nun überlegt, wie es mit dem Vorhaben weitergeht.

Der Steuerungsausschuss gewichtet das Projekt Identity Access Management (P014 IAM) als prioritär. Die KITT Geschäftsstelle übernimmt den Infrastrukturteil und wird im 2016 ein Konzept zur Projektumsetzung erarbeiten.

Beim Projekt e-Einbürgerung (P017 eEbZH) ist es aufgrund personeller Wechsel der Projektleitung im Gemeindeamt zu Verzögerungen gekommen. Die neue Projektleitung ist nun bekannt. Der Projektname wurde auf eEbZH geändert. Mit einem Blick auf die Anpassung des Bürgerrechtsgesetzes soll das Projekt im 2016 weitergeführt werden.

Angangs 2015 ist das Projekt P023 CHM-ZH (Meldewesen, steuerliche Wegzugsmeldungen) zum Portfolio hinzugekommen. Sehr erfreulich bei diesem Vorhaben ist, dass die Projektleitung von den Gemeinden gestellt wird. Stephan Schneider vom Verband der Gemeindesteuerämter (VGS) wurde als Projektleiter eingesetzt. Inhaltlich geht es darum, die heute auf Papier versendeten steuerlichen Wegzugsmeldungen elektronisch

abzubilden. Dabei werden die eCH-Standards und die Übermittlungsplattform sedex des Bundesamtes für Statistik als Basis genommen.

### 3.2. Entwicklung Ideenliste

Im Jahr 2015 stand eine Bereinigung der Ideenliste an. Die Ideen wurden weiter konsolidiert und konkretisiert. Zudem wurden die Punkte, die eher E-Government Grundsätzen als Projektideen entsprechend entfernt. Die Projektidee Gemeindekonto wurde innerhalb des Jahres 2015 als Idee aufgenommen, ist jedoch bereits im aktiven Projektportfolio. Dies trifft ebenfalls auf das Vorhaben Steuerliche Wegzugsmeldungen (P023 CHM-ZH) zu.

ID	Phase	Projekttitel	Start	Tendenz
P009		eVernehmlassung		
P011		Datenaustausch GVZ		↗
P012		Notariat / Handänderungen		
P015	A	Medienbruchfreie Steuererklärung		
P016		Zentrales Grundstück- und Gebäuderegister		↗
P025		E-Identity, Identitätsdienste (eID)		

Legende: Projektanstoss A, Vorstudie V, Konzeption K, Umsetzung U, Einführung E

### 3.3. E-Government Angebote im Betrieb

Im Jahr 2015 konnte das Projekt elektronische Drittmeldung erfolgreich abgeschlossen und in den Betrieb übergeben werden. Gemäss einer ersten Auswertung der übermittelten Meldungen im Zeitraum vom März (Start) – Dezember 2015, wurden rund 70'000 Drittmeldungen elektronisch an die Gemeinden übermittelt. Als Referenz: Jährlich ziehen im Kanton Zürich rund 200'000 Personen um. Darin enthalten sind Mieterinnen und Mieter sowie auch Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer. egovpartner begleitet das Vorhaben noch weiter. Ziel ist es das Angebot weiter zu stärken und vor allem die Direktanbindung der Liegenschaftsverwaltungslösungen an sedex voranzutreiben. Im Moment werden die Meldungen entweder über das zentrale Eingabeformular des Bundesamtes für Statistik oder via CSV Upload übermittelt. Alle drei Varianten sind mittels eCH-0112 Datenaustauschstandard einheitlich und erfolgen über sedex.

ID	Projekttitel	Status
P021	Muster-Betriebsmodell	26.09.2014 durch SA verabschiedet
P018	Elektronische Drittmeldung	04.05.2015 durch SA verabschiedet

## 4. Kommunikation

Im Jahr 2015 nahm egovpartner an verschiedenen Veranstaltungen teil. An der jährlich dreimal stattfindenden Erfa Kanton und Gemeinden, informiert die Geschäftsstelle jeweils über den Status der E-Governmentprojekte. An der Jahresversammlung der IG ICT und an der Plenartagung der SIK konnte das Projekt eUmzugZH näher vorgestellt werden. Plattformen wie der Leitende Ausschuss der Gemeindepräsidenten oder Gemeindegemeinschaftskonferenzen der Bezirke wurden genutzt um über die Tätigkeit und die Projekte von egovpartner zu informieren.

Die Internetplattform ZHweb des Kantons wurde intensiv für die Kommunikation genutzt. Stark ausgebaut wurde der Bereich Aktuell. Neben dem Mailversand an die Gemeinden wurde im Herbst der E-Government Newsletter eingeführt. Dieser ersetzt den vierteljährlichen Newsflash auf Mailbasis. Auch hier wird die Infrastruktur des kantonalen Newsletters genutzt. Der Newsletter ist wesentlich flexibler, so können aktuelle Meldungen rasch aufgeschaltet und automatisch an die Abonentinnen und Abonnenten verteilt werden. Ende Jahr haben sich bereits 170 Personen registriert. Dies ist sehr erfreulich und übertrifft die Erwartungen. Die Webseitenbesuche konnten im Jahr 2015 leicht auf 4876 gesteigert werden. Im Jahr 2014 waren es 4195. Die durchschnittliche Verweilzeit betrug: 2:51. Das zeigt, dass das Informationsangebot auf der Webseite genutzt wird. Das Ergebnis zeigt eine, im Vergleich zum Vorjahr, stabile Entwicklung.

Mitte Jahr wurde beschlossen ein egovpartner Journal herauszugeben, das zweimal jährlich erscheint. Bis Ende Jahr konnte das Konzept erarbeitet werden. Die Publikation trägt den Namen egovREPORT und soll im Februar 2016 in Form eines komplett verlinkten PDF's erscheinen.

## 5. Ausblick

Im Zentrum des Jahres 2016 steht die Einführung und der Projektabschluss von eUmzugZH, die Weiterbearbeitung der Vorhaben IAM, eEbZH und ePB-ZH. Der egovREPORT wird lanciert.



## **Impressum**

### **Herausgeber**

Lukas Steudler, Leiter Geschäftsstelle egovpartner.zh.ch  
Zusammenarbeitsorganisation Kanton und Gemeinden

Staatskanzlei des Kantons Zürich  
Stabstelle E-Government  
egovpartner.zh.ch  
Neumühlequai 10  
8090 Zürich

Telefon +41 43 259 59 53  
[lukas.steudler@sk.zh.ch](mailto:lukas.steudler@sk.zh.ch)  
[www.egovpartner.zh.ch](http://www.egovpartner.zh.ch)